

Schulprogramm

Stand 01.04.2016

Leinetalschule
Grundschule der Stadt Pattensen



1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis	2
2. Vorwort	3
2. Rahmenbedingungen für die Arbeit in der Leinetalschule.....	4
2.1 Schulform, Schulgröße	4
2.2 Räumliche Bedingungen	4
2.2.1 Schulgebäude, Sporthalle.....	4
2.2.2. Außengelände	5
2.3. Einzugsbereich.....	5
3. Pädagogische Grundorientierung und Zielvorstellung	6
3.1. Identifikation herstellen.....	6
3.2. Gesundheits- und Umweltbewusstsein entwickeln.....	7
3.3. Rücksichtnahme und Respekt erwarten	9
3.4. Lernfreude wecken und unterstützen	9
4. Konzepte.....	10
4.1 Vertretungskonzept	10
4.2. Betreuungskonzept	11
4.3. Förderkonzept	11
4.3.1. Leseförderung.....	11
4.3.2. Begabtenforderung	12
4.4. Hausaufgabenkonzept	12
4.5. Übergang an eine weiterführende Schule	13
5. Zusammenarbeit mit den Eltern.....	14
5.1 Förderverein	14
5.2 Elternschaft	14
6. Kooperation mit anderen Einrichtungen.....	14
7. Entwicklungsschwerpunkte/Arbeitsprogramm	14
8. So sind wir zu erreichen:.....	15

2. Vorwort

Das vom Kollegium der Leinetalschule zu entwickelnde Schulprogramm soll Arbeitsgrundlage für alle an der Schule tätigen und mit ihr verbundenen Menschen sein.

Wir, das Kollegium der Leinetalschule verstehen unser pädagogisches Konzept nicht als einmalig zu Papier gebrachten Katalog, sondern als eine immer wieder zu hinterfragende, veränderbare Größe. Unser Konzept soll die Bestandsaufnahme unserer Schularbeit mit deren kritischer Hinterfragung und unseren Visionen und Zielvorstellungen für die nähere und fernere Zukunft verbinden. Es bedarf einer regelmäßigen Kontrolle, Korrektur und/oder Ergänzung um Qualität der schulischen Arbeit weiter zu verbessern.

Das pädagogische Konzept soll jedoch nicht die Freiheit pädagogischen wie erzieherischen Handelns und Denkens einschränken, da sonst die Authentizität des Einzelnen darunter leiden würde. Es bildet vielmehr den Minimalkonsens gemeinschaftlicher Verantwortung und gemeinsamer Arbeit gegenüber unseren Schülern¹.

Unsere Schule soll als Lern- und Lebensraum begriffen werden, der Bedingungen für die Kinder verbessert, die Zusammenarbeit der Lehrkräfte intensiviert, die Mitarbeit der Eltern fordert und somit eine stärkere Identifikation von Schülern, Lehrern und Eltern mit ihrer Schule erreichen will.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

2. Rahmenbedingungen für die Arbeit in der Leinetalschule

2.1 Schulform, Schulgröße

Seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 ist die Leinetalschule eine „Verlässliche Grundschule“. Daher ist für die Schüler der ersten und zweiten Klasse mindestens ein Unterricht von 8.10 Uhr bis 11.45 Uhr gewährleistet, für die dritte und vierte Klasse von 8.10 Uhr bis 13.30 Uhr. Zusätzlich ist eine Betreuungszeit für alle bis 13.00 Uhr garantiert, für die zurzeit eine Betreuungskraft zur Verfügung steht. Frau Thünken ist mit einem Kooperationsvertrag über den Verein Mobile, Pattensen, angestellt.

Der Stundenplan sieht aber auch für Schüler/innen der ersten und zweiten Klasse zeitweise eine 5. Stunde vor.

Bei Erkrankung einer Lehrperson oder anderweitiger Verpflichtung stehen drei Vertretungskräfte zur Verfügung, die wöchentlich 2 Stunden beschäftigt sind und je nach Bedarf eingesetzt werden. Sie übernehmen den Unterricht und folgen dabei dem Auftrag der fehlenden Lehrkraft. Diese hat möglichst schon Arbeitsblätter oder sonstige Unterrichtsmaterialien bereitgestellt und berät die Vertretung (s. Vertretungskonzept).

Die Leinetalschule hat zurzeit 55 Schüler, die in 3 Klassen (Klasse 1/2, Klasse 3/4 und eine Sprachlernklasse (SLK)) von sieben weiblichen Lehrkräften unterrichtet werden. Außerdem arbeiten an der Schule eine Förderschulkollegin der Calenberger Schule im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung, sowie eine Referendarin der Calenberger Schule, die der Klasse 1/2 zugeordnet worden ist.

Die Schule ist zurzeit in einem großen Schulentwicklungsprozess. Das Kollegium hat sich im Februar 2016 völlig neu zusammengesetzt. Auch erst seit Februar 2016 gibt es an der Schule eine Sprachlernklasse mit zurzeit elf Schülern aus den Orten Hüpede, Jeinsen, Pattensen und Schulenburg.

Außerdem hat der Schulausschuss der Stadt Pattensen das Kollegium der Leinetalschule Jeinsen beauftragt ein Ganztagschulkonzept zu erstellen, so dass die Schule zum Schuljahr 2017/2018 zur Ganztagschule werden soll.

2.2 Räumliche Bedingungen

2.2.1 Schulgebäude, Sporthalle

Das Schulgebäude aus dem Jahr 1954 wurde 1995 erweitert und hat im Erdgeschoss 4 Klassenräume, einen Förderraum und das Computerzimmer. Der Klassenraum der Klasse 1 wird gleichzeitig als Betreuungsraum genutzt.

Die Sprachlernklasse, der Kunst- und Werkraum, die Schulküche, das Lehrerzimmer, das Schulleiterzimmer und der Raum des Hausmeisters sind mit dem Archiv- und Abstellraum im Souterrain untergebracht. Außerdem unterhält die Stadt Pattensen dort eine Stadtteilbücherei, die im besonderen Maße auch von der Schule genutzt wird (s. Leseförderung).

Die Sporthalle befindet sich in fünfminütiger Entfernung von der Schule in der Jahnstraße. Seitdem es in Jeinsen kein Lehrschwimmbecken mehr gibt, fahren die Schüler der vierten Klasse mit dem Bus nach Pattensen zum Schwimmunterricht. Der Anbau des Sportkomplexes wird vom Kindergarten genutzt.

Auf dem Weg von und zur Turnhalle werden die Schüler in der Regel von der Sportlehrkraft begleitet.

2.2.2. Außengelände

Das Schulgelände ist gleichzeitig öffentlicher Spielplatz und in den letzten Jahren durch zahlreiche Aktionen für die Kinder attraktiver gestaltet worden. Insbesondere wurden alte Spielgeräte durch solche ersetzt, die die Grundfunktionen des Bewegungsapparates unterstützen und trainieren. Schüler können hier schwingen, hangeln, rutschen, (ziehen), balancieren, klettern und bauen. Das Steigen wird durch eine kleine Hügellandschaft unterstützt, die durch einen Rodelhang ergänzt wurde. Ein kleiner Grabgarten am Hintereingang des Schulgebäudes wurde bisher als Schulgarten genutzt. Wegen seiner Größe kann ihn jedoch nur die jeweils 3. Klasse bearbeiten. Ohne Unterstützung wäre der „schöne Schulhof“ allerdings nicht möglich gewesen. Die Elternschaft der Schule hat sowohl an der Gestaltung wie auch finanziell zum Gelingen beigetragen. Die Arbeitsgemeinschaft Weihnachtsmarkt und der Ortsrat haben Mittel bereitgestellt und Grundeigentümer angrenzender Gärten haben Platz für ein Ballspielgelände und eine Erweiterungsfläche gegen geringe Pacht ermöglicht. Die Erweiterung des Schulgeländes wurde 2012 abgeschlossen.

2.3. Einzugsbereich

Jeinsen ist seit 1975 ein Stadtteil von Pattensen mit heute ca. 1400 Einwohnern. Im Freizeitbereich können die Einwohner zwischen Aktivitäten im Sportverein, im Schützenverein, Bürgerverein, dem Kegelerverein, im Gesangsverein, im DRK, bei den Landfrauen, bei „Frauen laden Frauen ein“, zwischen kirchlichen Gruppen oder der Feuerwehr wählen.

Der Sportverein, die Kirche und die Feuerwehr unterhalten jeweils Kinder und Jugendgruppen, deren Mitgliedschaft auch von der Schule unterstützt wird. Aufgrund von veränderten Lebensbedingungen in den Familien, ist die Nachfrage nach einer ganztägigen Schulform gestiegen. Da die Leinetalschule diese zurzeit noch nicht anbieten kann, ist die Schülerzahl in den letzten Jahren stark gesunken. Mit der Einrichtung der Sprachlernklasse konnte ein erster Trend zu wieder steigenden Schülerzahlen vorgenommen werden.

Die Zeit, dass die überwiegende Zahl der Schüler in traditionellen Familien aufwächst, kann so nicht mehr bestätigt werden. Immer mehr Kinder kommen aus Trennungs- und Scheidungsverhältnissen. Viele Schüler, die eigentlich Schüler der Leinetalschule sind, besuchen mit einer Ausnahmegenehmigung eine andere Schule der Stadt Pattensen, um am Ganztagsprogramm teilnehmen zu können.

Mit den Schülern aus den benachbarten Ortsteilen Vardegötzen und Thiedenwiese, die mit dem Linienbus in die Nähe der Schule gebracht werden, ist auch in den nächsten Jahren mit einer Auslastung der Schule von ca. 50 Kindern zu rechnen (s. Schülerentwicklungsplan).

In der Klasse 1/2 werden zurzeit 18 Schüler unterrichtet, von denen fünf Kinder mit Migrationshintergrund sind. In den Klassen 3/4 sind 24 Schüler, wovon vier Schüler einen Migrationshintergrund haben. Die Sprachlernklasse wird auch nur von Dritt- und Viertklässlern der oben genannten Ortsteile, der Stadt Pattensen besucht. Die Sprachlernklasse hat eine Höchstschülerzahl von 16 Schülern. Außerdem laufen zurzeit fünf Verfahren auf sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in den Fachrichtungen: Lernen, Sprache, Sehen, emotionale und soziale Entwicklung, sowie geistiger Entwicklung.

3. Pädagogische Grundorientierung und Zielvorstellung

Die Grundlage unserer schulischen Arbeit bildet der Erlass „Die Arbeit in der Grundschule“.

„Die Grundschule vermittelt ihren Schülern grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dies umfasst sprachliche Grundsicherheit in Wort und Schrift, Lesefähigkeit, mathematische Grundfertigkeiten und -fähigkeiten, erste fremdsprachliche Fähigkeiten und die Eröffnung von Zugängen zu den Lernfeldern in den Gesellschafts- und Naturwissenschaften. Unsere Schüler werden im Umgang mit Medien, Informations- und Kommunikationstechniken eingeführt und erwerben grundlegende psychomotorische und musisch-ästhetische Ausdrucks- und Gestaltungsformen. Die Grundschule schafft damit die Grundlagen für die weitere Schullaufbahn ihrer Schüler.“

Unsere Schule im Dorf wollen wir besonders an diesen Leitzielen entwickeln und gestalten:

3.1. Identifikation herstellen

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem alle willkommen sind, und an dem Lehrende wie Lernenden in ihrer Individualität angenommen werden. Ihre Räume sollen zum Verweilen einladen und ihre Angebote und Herausforderungen zum Lernen und zur selbsttätigen Auseinandersetzung locken.

Die Leinetalschule soll neben einem Ort der Wissensvermittlung auch eine Stätte des Miteinander-Lebens sein, ein Ort, mit dem man sich sichtbar oder unsichtbar identifizieren kann.

Zur äußeren Identifikation wurde, verbunden mit der 50-Jahr-Feier im Jahre 2001 und einer Sammlung von zahlreichen Namensvorschlägen durch Eltern, Schüler und Lehrer, die Grundschule Jeinsen auf den Namen Leinetalschule getauft.

Gleichzeitig gab sich die Schule ein speziell entworfenes Logo, das einerseits die Dynamik durch das Symbol der „Spirale“ und andererseits die Lage an der Leine zeigt.

Dieses Logo ist auf den Schul-T-Shirts, die den Lernanfängern bei der Einschulung überreicht werden, aufgedruckt und lässt den Träger als Schüler der Leinetalschule erkennen.

Zur inneren Identifikation tragen gemeinsame Aktivitäten der gesamten Schülerschaft bei. An unserer Schule gibt es unterschiedlichste Veranstaltungen, die größtenteils jährlich durchgeführt werden.

Einschulungsfeier

Die Lernanfänger und Lernanfängerinnen werden bei der Einschulungsfeier durch die gesamte Schüler- und Lehrerschaft mit Darbietungen unterschiedlichster Art begrüßt. Während der ersten Unterrichtsstunde haben die Gäste Gelegenheit, sich bei einem Getränk zu erfrischen.

Bundesjugendspiele / Sport- und Spielfest

Kurz vor den Sommerferien werden mit allen Schülern die Bundesjugendspiele durchgeführt, an die sich ein Spielfest mit unterschiedlichen sportlichen Herausforderungen anschließt. Diese Veranstaltung findet stets mit Hilfe und Anteilnahme der Elternschaft statt.

Wandertage

Auf Wandertagen erkunden alle Schüler die direkte oder nähere Umgebung, oftmals verbunden mit einem sachkundlichen Thema.

Schulfeste

Schulfeste werden zu unterschiedlichen Anlässen, bzw. Themen durchgeführt, die sich aus dem Schulleben ergeben, beispielsweise

- Einweihung des Schulanbaues
- 50-Jahrfeier
- Einweihung von neuen Sport- und Spielgeräten
- Namensgebung
- Abschluss einer Projektwoche

Theaterfahrt

Alle Schüler besuchen in der Vorweihnachtszeit eine gemeinsame Theatervorstellung.

Weihnachtsmarkt

Die Schüler dieser Schule bereichern alle zwei Jahre abwechselnd mit dem Kindergarten den traditionellen Weihnachtsmarkt des Dorfes durch Aufführungen, Darbietungen und Aktivitäten.

Adventsfeier

In der Adventszeit nehmen alle Schüler am Montagmorgen an einer gemeinsamen Adventsfeier teil, die jeweils von einer anderen Klasse vorbereitet wird.

Abschiedsfeier

Die Kinder der Klassen 1-3 verabschieden jeden Sommer mit einem inzwischen traditionellen Ritual die abgehende 4. Klasse.

Gestaltung der Schulräume und des erweiterten Schulhofes

Alle Klassen dekorieren ihre Schule mit Arbeiten, die im Unterricht angefertigt werden, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

3.2. Gesundheits- und Umweltbewusstsein entwickeln

Unsere Schule soll ein Ort sein, der gesundheits- und Umweltbewusstsein entwickelt, der körperliche Gewandtheit, Gesundheit und die Fähigkeit körperliche Belastungen standzuhalten unterstützt. Der vorausschauende Umgang mit den Ressourcen der Umwelt soll das Bewusstsein für eine lebenswerte Zukunft stärken.

Zur Entwicklung des Gesundheitsbewusstseins:

- bearbeiten wir in jedem Schuljahrgang im Rahmen des Faches Sachunterricht die Themen „gesunde Ernährung“, „Zahngesundheit“ sowie „Unser Körper“.

- arbeiten wir mit dem Gesundheitsamt zusammen. In jedem Schuljahr erhalten die Schüler eine Schulung zur Zahnpflege und Zahngesundheit, es erfolgt eine regelmäßige Untersuchung durch die Schulzahnärztin, die ebenfalls noch Formen der zahngesunden Ernährung mit den Schülern bespricht.
- achten wir auf ein gesundes Pausenfrühstück. Zusätzlich zu den Unterrichtseinheiten „gesunde Ernährung“ besprechen wir dieses Thema auch auf Elternabenden und nehmen am Schulobstprojekt teil. Für die gemeinsame Herstellung eines gesunden Pausenfrühstücks steht uns eine gut ausgerüstete Schulküche zur Verfügung.
- steht in jeder Klasse ausreichend Mineralwasser zur Verfügung. Jedes Kind hat in der Klasse einen eigenen Trinkbecher, das Mineralwasser wird geliefert und aus der Klassenkasse finanziert. Sonstige Getränke werden möglichst **nicht** mit zur Schule gebracht.

Zur Unterstützung der körperlichen Bewegung:

- bieten wir allen Schülern im Laufe ihrer Schulzeit regelmäßigen Schwimmunterricht an. Ziel ist es, dass jeder Schüler die Leinetalschule mindestens mit dem Bronzeabzeichen verlässt.
- wird im Rahmen des Sportunterrichts regelmäßig das Sportabzeichen von der Sportfachkraft abgenommen.
- veranstalten wir in jedem Schuljahr die Bundesjugendspiele in Verbindung mit einem Spiel- und Sportfest.
- steht unseren Schulkindern ein bewegungsfreudig gestalteter Pausenhof zur Verfügung.
- In den großen Pausen findet eine Spieleausleihe durch die Schüler der vierten Klasse statt. Es handelt sich um Spielgeräte wie Bälle, Seile, Gummitwist, Federballschläger, Tischtennisschläger usw.
- haben wir zur Gestaltung der Regenspauzen Spiele wie Twister, Hüpfteppich sowie Holzgeräte zum Balancieren und zur Schulung der Motorik angeschafft.
- haben wir einen eigenen Schulgarten angelegt. Momentan bietet dieser Schulgarten nur einer Klasse Platz, im Zuge der Schulhoferweiterung wird die Fläche für den Schulgarten jedoch größer werden. Unsere **Zielvorstellung** ist, jeder Klasse ein eigenes Stück Schulgarten anbieten zu können.

Zur Entwicklung des Umweltbewusstseins

- bearbeiten wir das Thema „Müll trennen – Müll vermeiden“ regelmäßig im Sachunterricht.

- stehen im Schulgebäude und in den Klassen verschiedenfarbige Mülleimer zur Mülltrennung bereit. Ein Klassendienst ist der Papier- und Kompostdienst, der von den Schülern selbstständig übernommen wird.
- befindet sich auf dem Schulhof ein Kompostbehälter, in dem organische Abfälle gesammelt werden.
- achten wir bei der Erstellung der Materiallisten auf die Anschaffung umweltfreundlicher Materialien. Hier ist unsere **Zielvorstellung**, durch Gespräche auf Elternabenden noch konsequenter die Einhaltung des Prinzips der Umweltfreundlichkeit zu fördern.

3.3. Rücksichtnahme und Respekt erwarten

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem Zeit gegeben wird zum Wachsen, wo gegenseitig Rücksichtnahme und Respekt voreinander gepflegt werden und an dem sich alle Kinder und Erwachsenen, die hier lernen und arbeiten, wohlfühlen.

Dazu gehört an erster Stelle, dass Schüler, Lehrer und Eltern sich freundlich begegnen und grüßen. Alle Lehrer achten darauf, dass die Schüler auch ohne deren Beisein rücksichtsvoll miteinander umgehen und keine Schimpfwörter benutzen. Jeder soll den anderen so behandeln, wie auch er selbst behandelt werden möchte.

Dieses ist in einer Schulordnung festgehalten, die mit Eintritt in die Schule mit Eltern und Schülern besprochen und unterschrieben und in unregelmäßigen Abständen den Schülern in Erinnerung gerufen wird.

Zusätzlich stellt jede Klasse von den Schülern selbst festgelegte Klassenregeln auf, die in einem kurzen Leitsatz zusammengefasst sind wie zum Beispiel:

Ich tu dir nicht weh,
ich lach dich nicht aus,
ich will dir helfen.

Wöchentlich wechselnde Klassendienste stellen sicher, dass die Klassenräume sauber und aufgeräumt sind.

Unsere **Zielvorstellung** ist es, den schon jetzt eher gewaltfreien Umgang der Schüler untereinander mit der Teilnahme am Keep-Control-Training der aktivierende Eltern- und Jugendhilfe EFES zu stärken. Dieses ist uns allerdings nur durch die großzügige Unterstützung des Bürgervereins möglich, die uns für mehrere Jahre zugesagt wurde.

3.4. Lernfreude wecken und unterstützen

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem intensiv gearbeitet wird und die Freude am eigenen Tun wachsen kann. Dabei sind Umwege und Fehler erlaubt.

Durch fächerübergreifendes Arbeiten an gemeinsamen oder differenten Themen lässt sich eine Steigerung der Motivation bei allen Kindern feststellen. Sie konsumieren nicht nur, sondern bestimmen das eigene Lernen mit. Durch das Zulassen von speziellen Neigungen und Interessen können Erfolge erlebt werden, die sich auf das allgemeine Lernverhalten auswirken. Selbsttätigkeit und Lernfreude wachsen.

Wir unterstützen unsere Schüler dabei, indem wir zeitweise die Tages- und Wochenplanarbeit als Organisationsform wählen, Projektstage wie den Advents- oder Osterbasteltag anbieten und einmal im Schuljahr eine Projektwoche einplanen. In den letzten Jahren hatten dabei die umwelt- und gesundheitlichen Themenstellungen Gewicht (Du und deine Umwelt – das Problem Müll, Erste Hilfe – aber richtig!, Gesund sein – gesund bleiben). Wichtig ist uns dabei auch, dass besonders in dieser Zeit außerschulische Lernorte einbezogen werden und Experten von außen, die ihr Wissen und ihre Hilfe anbieten, in der Schule mitarbeiten. **Ziel** ist es, die Schüler stärker in die Planung mit einzubeziehen. Besondere Interessen sollen durch besondere Angebote ergänzt werden. Dabei kam uns der Volkschor Jeinsen zur Hilfe, der uns anbot, die Kinderabteilung stärker an die Schule zu binden, um den Nachwuchs zu fördern. Die AG Kinderchor ist inzwischen fester Bestandteil und repräsentiert sich bei inner- und außerschulischen Veranstaltungen. Andere Arbeitsgemeinschaften sprechen weitere Interessen an.

In Wettbewerben wie der regionalen Sportveranstaltung „swim and run“ der KGS Pattensen können die sportlich fitten Leinetalschüler in jedem Jahr neu ihre Kräfte mit Kindern anderer Schulen vergleichen. **Ziel** ist es, auch einen sportlichen Vergleich zwischen allen Schülern der benachbarten Grundschulen durchzuführen. Vereinbart ist ein „Ball über die Schnur“- und „Völkerballturnier“.

4. Konzepte

4.1 Vertretungskonzept

Als verlässliche Grundschule beschäftigen wir zurzeit drei pädagogische Mitarbeiterinnen, damit der Unterricht bei Erkrankungen, Fortbildungen oder anderweitigen Fehlzeiten der Lehrkräfte garantiert werden kann. Der Bedarf ist zurzeit aus der Erfahrung heraus auf eine Fehlzeit von 80 Stunden kalkuliert, kann aber jeweils mit Zustimmung der Mitarbeiterinnen erweitert werden.

Eine Vertretung durch pädagogische Mitarbeiterinnen konnte in der Vergangenheit immer dann nicht ausgeglichen werden, wenn sie Studentinnen waren, die teilweise in der Hochschule gebunden waren.

Einzelstunden werden dann durch Lehrkräften „nebenan“ übernommen, die die Schüler mit Stillarbeit beschäftigen oder durch Lehrkräfte abgedeckt, die keine Unterrichtsverpflichtung mehr haben.

Die Aufteilung von Kindern einer Klasse auf andere Klassen sollte die Ausnahme darstellen.

In der Vergangenheit wurde der Unterricht für zu vertretenden Stunden wenn möglich durch die ausfallende Lehrkraft selbst gestaltet. Ist so eine Vorplanung nicht möglich, kümmern sich die Lehrkräfte des nächstgelegenen Jahrgangs (1/2 und 3/4) oder mit den zu vertretenen Fächern besonders vertraute Kolleginnen um den sinnvollen Fortlauf des Unterrichts.

Es wird angestrebt, möglichst ausgebildete Lehrkräfte als Vertretungskräfte zu verpflichten.

4.2. Betreuungskonzept

s. Anlage

4.3. Förderkonzept

In der Stundentafel der verlässlichen Grundschule ist Förderunterricht in Kleingruppen während der normalen Unterrichtszeit nicht vorgesehen. Vielmehr soll im Rahmen der inneren Differenzierung im Klassenverband gezielte Förderung erfolgen.

Die Unterrichtserfahrung zeigt jedoch, dass gerade Kinder mit Lerndefiziten oftmals auch an Konzentrationsschwäche leiden und deswegen besondere Lernsituationen und Zuwendung benötigen, was beides in der Großgruppe nur eingeschränkt gewährleistet werden kann.

Bei entsprechender Stundenversorgung bietet die Leinetalschule gesonderten Förderunterricht an.

Hierbei werden die Kinder in Kleingruppen intensiv betreut und auf Defizite kann ohne Unterbrechung individueller eingegangen werden.

Dieses Verfahren erweist sich als wesentlich effizienter und ist für die Schüler motivierender.

Im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung bekommt unsere Schule zwei Förderschullehrerstunden pro Regelklasse, so dass uns zurzeit eine Kollegin der Calenberger Schule Pattensen in vier Unterrichtsstunden unterstützt, indem sie diagnostisch, fördernd und beratend Hilfestellungen gibt.

Unsere **Zielvorstellung** ist es, unsere Schüler da abzuholen, wo sie stehen, indem wir mit standardisierten Testverfahren einen IST-Stand ermitteln und mit Hilfe der individuellen Lernentwicklung (ILE) eine individuelle Förderung für jedes Kind gestalten, im Rahmen der curricularen Vorgaben.

4.3.1. Leseförderung

Um die Lesebereitschaft zu fördern versuchen wir unsere Schüler beim Erwerb der Lesefähigkeit und Fertigkeit und des Leseverstehens auf mehreren Ebenen zu unterstützen:

In jeder Klasse befindet sich eine kleine Bücherei, die Kinderliteratur und Sachbücher enthält. Die Schüler können für freie Lesestunden daraus auswählen oder Material für Sacharbeiten finden. Darüber hinaus kann die Ortsteilbücherei weitere Angebote machen. Sie wird 1x in der Woche nachmittags betrieben und jeweils am Mittwoch nur für die Schule geöffnet.

Die Einführung in die Benutzung der Bücherei erfolgt bereits in den ersten Wochen des ersten Schuljahres durch das Büchereipersonal, das auf Wunsch auch ein sogenanntes Bilderbuchkino anbietet.

Zur speziellen Förderung des Leseverständnisses ist die Leinetalschule Benutzerin des Verlagsprogrammes Antolin. Das Computerprogramm soll besonders bei Kindern, die gern mit dem PC arbeiten, aber wenig lesen, Lesefreude wecken helfen.

Der Förderverein organisiert hin und wieder einen Kinderbuchflohmarkt. Auch Lesenächte und Buchempfehlungen können dazu dienen, das Lesen attraktiver zu machen.

Unsere **Zielvorstellung** ist es, in Kooperation mit den anderen Grundschulen der Stadt, Kinderbuchautoren zu Vorlesungen einzuladen und einen Lesewettbewerb zu organisieren.

4.3.2. Begabtenforderung

Die Leinetalschule ist ein Teil des Hochbegabtenverbandes Pattensen. Durch diesen Verbund sollen besonders begabte die Möglichkeit erhalten, ihre besonderen Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

An der Leinetalschule werden besonders begabte Schüler im Unterricht durch Zusatzaufgaben gefordert. Außerdem bieten wir ihnen die Chance am Känguru-Mathematikwettbewerb teilzunehmen, sowie die Möglichkeit an der Teilnahme an einer Englisch-AG.

4.4. Hausaufgabenkonzept

Die Grundlage unseres pädagogischen Umgangs mit Hausaufgaben ist der Erlass „Hausaufgaben an allgemein bildenden Schulen“, der zum 22.03.2012 in Kraft getreten ist.

Zusätzlich haben wir folgende Vereinbarungen getroffen:

In jedem Schuljahr wird auf der Materialliste die Anschaffung eines Hausaufgabenheftes vermerkt, jeder Schüler/jede Schülerin muss ein Hausaufgabenheft führen.

Hausaufgaben werden von allen Lehrkräften angeschrieben und müssen von den Schülern und Schülern abgeschrieben werden.

Zu Beginn der 1.Klasse werden die Hausaufgaben in Form von einfachen, kurzen Symbolen notiert, die Eltern erhalten auf dem ersten Elternabend einen „Informationszettel“ zur Erklärung der Symbole.

Das Unterrichtsmaterial wird in der Schule gelagert, in den Ranzen sollen nach Unterrichtsschluss nur Materialien gepackt werden, die zur Erledigung der Hausaufgaben notwendig sind.

Im Primarbereich betragen die Richtwerte für den maximalen Zeitaufwand an Hausaufgaben ca. 30 Minuten.

Diese Zeitspannen werden von uns in den Hauptfächern zu etwa gleichen Teilen aufgesplittet, eventuelle größere Abweichungen erfolgen in Absprache mit dem jeweiligen Fachlehrer.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass es gelegentlich Schüler gibt, die den vorgegebenen Stoff an Hausaufgaben nicht in 30 Minuten bewältigen. Um einer Überlastung dieser Schüler vorzubeugen, weisen wir Eltern jeweils zu Beginn eines Schuljahres auf den Elternabenden darauf hin, bei starker Überschreitung der vorgegebenen Richtzeit die Hausaufgaben zu beenden und einen schriftlichen Vermerk im Heft ihres Kindes vorzunehmen.

Nicht jedes Kind lernt gleich, daher werden bei Bedarf differenzierte Hausaufgaben erteilt.

Erledigte Hausaufgaben werden mit einem Haken abgezeichnet, wenn nur allgemein die Vollständigkeit überprüft wurde.

Nach genauer und sorgfältiger Kontrolle zeichnet die Lehrkraft mit dem Namenskürzel ab.

Nicht angefertigte Hausaufgaben werden von der jeweiligen Lehrkraft mit Namen des Kindes notiert und nachgefordert. Bei sehr häufiger Nichtanfertigung der Hausaufgaben erfolgt eine Benachrichtigung der Eltern durch die Lehrkraft.

Fehlt ein Schüler/eine Schülerin durch Erkrankung, sammelt die Lehrkraft das für die Hausaufgaben nötige Material und lässt es durch ein Kind aus der Klasse dem erkrankten Kind zukommen.

4.5. Übergang an eine weiterführende Schule

Seit dem Schuljahr 2015/2016 fallen die Schullaufbahnpflichtempfehlungen weg und werden durch die Einführung von zwei Beratungsgesprächen ersetzt. Dieses hat den Hintergrund die Kinder nicht zu früh auszusortieren, sondern ihnen die Möglichkeit zur individuellen Entwicklung zu geben. Ein möglichst langes Offenhalten des Bildungsweges ist wichtig, um allen Schülern bestmögliche Entwicklungsmöglichkeiten geben zu können.

Mit dem Wegfall der Schullaufbahnpflichtempfehlung wird auch das Zeugnis am Ende der Grundschule erst am letzten Tag vor den Sommerferien ausgegeben.

Ab November finden Informationsveranstaltungen an den weiterführenden Schulen statt. Zusätzlich informiert der jeweilige Klassenlehrer die Eltern der 4.Klassen auf entsprechenden Elternabenden.

Die unten angefügten Rahmenbedingungen zeigen auf, unter welchen Voraussetzungen wir einem Schüler im Regelfall raten eine entsprechende Schulform zu wählen. Dabei sind wir uns im Klaren darüber, dass nicht nur rein schematisch verfahren werden darf, sondern immer auch die Schülerpersönlichkeit, die Lernentwicklung sowie weitere den Lernerfolg beeinflussende Faktoren zu berücksichtigen sind.

	Gymnasium	Realschule	Hauptschule
Fächer: Deutsch Mathematik Sachunterricht	Durchschnitt: < 2,3 und höchstens eine 3	Durchschnitt: < 3 und höchstens eine 4	Übergang in die Klasse 5
Arbeitsverhalten	Durchschnittliche Bewertung mindestens B	Durchschnittliche Bewertung mindestens C	Durchschnittliche Bewertung D - E
	Gymnasium	Realschule	Hauptschule
Fächer: Religion Musik Kunst Textil Sport Englisch	Durchschnitt: < 2,5	Durchschnitt: < 3	Durchschnitt: < 4
Sozialverhalten:	Durchschnittliche Bewertung A - C	Durchschnittliche Bewertung B - C	Durchschnittliche Bewertung D - E

5. Zusammenarbeit mit den Eltern

5.1 Förderverein

Im Jahre 1997 gründete sich der Förderverein der Leinetalschule (ursprünglicher Name: Förderverein der Grundschule Jeinsen). Ziele des Fördervereins sind, die Beschaffung von zusätzlichen Lehr- und Lehrmitteln, Sportgeräten, Musikinstrumenten, Büchern usw., Unterstützung und Anerkennung sonstiger im Gemeininteresse der Schule liegender Aufgaben. Konkret bedeutet das, dass der Förderverein seit Beginn folgende Aktivitäten unterstützt (Zuschuss zu Busfahrten, zusammen mit dem Elternbeirat die Schule bei öffentl. Veranstaltungen wie: Einschulungen und Weihnachtsmarkt etc. nach außen repräsentiert, Anschaffungen usw.). Der Jahresbeitrag beträgt 10 Euro. Eine Lehrkraft ist für die Dauer einer (Wahl-)Periode Beisitzer.

5.2 Elternschaft

Die Zusammenarbeit des Lehrerkollegiums mit der Elternschaft und dem Schulelternrat ist freundlich und konstruktiv. Auch die Schulkonferenzen sind durch Anregungen und aktive Mitarbeiter des Schulelternrates geprägt. Bei Fragen zu Problemen suchen Eltern sowie Lehrkräfte den Dialog und gemeinsam nach Lösungsansätzen.

Die Durchführung von Schulfesten, Sportfesten, Bundesjugendspielen, Projekttagen, Einschulungsfeiern, Theaterbesuchen, Wandertagen und des Weihnachtsmarktes wird von der Elternschaft zuverlässig und stets einsatzbereit unterstützt – oft auch in Zusammenarbeit mit dem Förderverein. Ebenso stehen jederzeit Eltern zur Pflege des Schulgartens und zur Schulhofumgestaltung bereit.

Seit Oktober 2007 bieten Eltern einmal im Monat in der ersten großen Pause ein gesundes Frühstück an. Das Frühstück, das aus Obst, Gemüsespießen, belegten Brötchen und Laugengebäck besteht, wird abwechselnd mit den Schülern der dritten und vierten Klasse zubereitet.

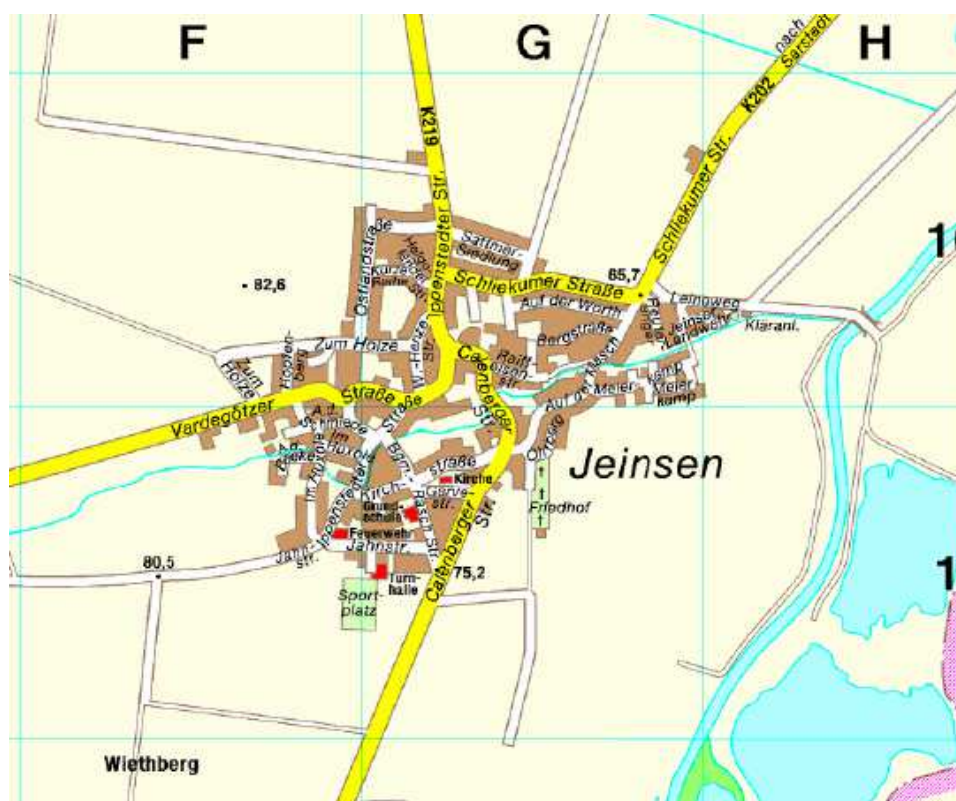
6. Kooperation mit anderen Einrichtungen

Es bestehen Kooperationsverträge mit der Kindertagesstätte, dem Volkschor Jeinsen, dem Hochbegabtenverbund und dem Mehrgenerationenhaus Mobile. Diese sind gesondert einsehbar.

7. Entwicklungsschwerpunkte/Arbeitsprogramm

Unseren Hauptaufgabenbereich sehen wir zurzeit in der Entwicklung des Ganztagschulkonzeptes und der Einbindung der Sprachlernklasse in unser Schulleben.

8. So sind wir zu erreichen:



Stadt Pattensen, Auf der Burg 1-2, 30982 Pattensen, <http://www.pattensen.de/>.

(C) Städte-Verlag

Städte-Verlag E.v. Wagner & J.Mitterhuber GmbH, Steinbeisstraße 9 - D-70736 Fellbach - Telefon +49 (0)711 5762-01 -
Telefax +49 (0)711 5762-199

Leinetalschule

Bürgermeister-Rasch-Straße 12
30982 Pattensen – Ortsteil Jeinsen

Telefon: 05066/3480 - Anrufbeantworter

Fax: 05066/692009

E-Mail: leinetalschule@pattensen.de

Homepage: www.leinetalschule.de

Schulleiterin komm.: Maresa Wehling
Sprechzeiten dienstags und donnerstags vormittags
oder nach Vereinbarung

Schulsekretärin: Nicol Lampe
Sprechzeiten montags 9.30 – 11.30 Uhr
donnerstags 9.30 – 11.30 Uhr

Hausmeister: Peter M. Grundke
Sprechzeiten täglich 7 – 13 Uhr, 13.30 – 14.45 Uhr

Vorsitzender des Elternrates: Ralf Karow , Tel. 05066/984452

Vorsitzende des Fördervereins: Yvonne Adler, Tel.05066/984848